**Begrüßung durch die Kooprationspartner Dr. Gabriele und Dr. Hanns Hoerschelmann, Direktoren von Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern**

**Sperrfrist: 4. Juli 2025, 18:00 Uhr**

Dr. Gabriele Hoerschelmann (GH): Herzlich willkommen bei unserem gemeinsamen Jahresempfang des Münchener Regionalbischofs Thomas – und Mission EineWelt.

Dr. Hanns Hoerschelmann (HH): Wir beide sind Gabriele und Hanns Hoerschelmann. Wir beide sind “together” Direktoren von Mission EineWelt. -

GH zu HH: Also “mitanand”!

GH: “Together”, das ist die internationale Komponente unseres heutigen Abends, denn das steht für uns, für Mission EineWelt. Wir sind in der Evangelisch- Lutherischen Kirche in Bayern das Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission.

HH: Für uns ist dieses kleine Wort ein Teil unserer DNA. Wir sind “together” mit 18 Kirchen in Afrika, Asien, dem Pazifik, Lateinamerika unterwegs.

GH: Wir sind aber auch hier in Bayern “mitanand”. Nämlich mit den über 150 Partnerschaftsgruppen in den Kirchenkreisen, Dekanaten und Kirchengemeinde der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern.

HH: Wir sind “together” in Netzwerken, Initiativen und mit Kampagnen. Weil wir mitanand für ein menschliches Miteinander eintreten, dessen Wurzel Gottes Ebenbildlichkeit eines jeden Menschen ist.

GH: Und uns ist wichtig, dass wir in der Evangelischen Kirche miteinand unterwegs sind, um die Botschaft von Glauben, Hoffnung und Liebe in dieser Welt zu leben – egal ob im lokalen oder globalen Kontext.

HH: Und weißt Du Gabi, was ich auch schön finde: Das “Mitanand” unter unseren Leuten bei Mission EineWelt.

GH: Du meinst das Miteinander in der Leitung, im Kollegium und unter den Mitarbeitenden von Mission EineWelt?

HH: Genau. Und deswegen möchten wir uns bei Euch allen, die Ihr diesen Abend mit uns möglich gemacht habt, die ihr mit Herzblut geplant, organisiert und aufgebaut habt. Herzlichen bedanken.

GH: Und “together” sind wir auch heute, hier mit Dir Thomas, als Regionalbischof von München. Dieses Miteinander ist für uns einerseits ein sichtbares Zeichen unserer tiefen Verwurzelung in unserer eigenen Landeskirche. Anderseits aber auch ein Ausdruck der Verbundenheit unserer Landeskirche mit der weltweiten Christenheit.